

Vorlagennummer: 0114/2025
Vorlageart: Anfrage
Status: öffentlich

Anfrage der FDP Ratsgruppe

Hier: Ausschreibung OGS-Träger

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Haupt- und Finanzausschuss (Entscheidung)	06.02.2025	Ö

Sachverhalt

Anlage/n

1 - 20250206_FDP_Anfrage_HFA_OGS-Ausschreibung (öffentlich)



FDP-Gruppe im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11
Trakt B, Raum 201
58095 Hagen

Tel.: 02331-2072380
Fax: 02331-2072091
Mail: kontakt@fdp-gruppe-hagen.de
Web: www.fdp-gruppe-hagen.de

FDP-Gruppe • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen

An den
Oberbürgermeister der Stadt Hagen
Erik O. Schulz
Im Haus

Hagen, 28.01.2025

Betreff: „Ausschreibung OGS-Träger“ – HFA, 06.02.2025

Sehr geehrter Herr Schulz,

hiermit stellen wir folgende Anfrage zur Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.02.2025 gem. §5 GO:

Anfrage

1. Nach welchen konkreten Kriterien erfolgte der Zuschnitt der Lose für die OGS-Ausschreibung?
2. Aus welchen Gründen und nach welchen Kriterien sind Schulen aus der Ausschreibung herausgenommen bzw. für die direkte Bewirtschaftung durch die Stadt Hagen reserviert worden? Auf welcher rechtlichen Grundlage beruht diese Entscheidung?
3. Wurden mit diesen Schulen und deren OGS-Trägern im Vorfeld Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
4. Wurde die Ausschreibung aus internen Erwägungen zurückgenommen, wie in der Öffentlichkeit dargestellt? Wenn ja, welche internen Erwägungen haben dazu geführt? Gab es eine Bieterklage oder die Androhung einer solchen?
5. Wie erfolgte die Information der Betroffenen und Entscheidungsträger durch die Verwaltung?
6. Wann ist eine erneute Ausschreibung geplant? In welcher Form plant die Verwaltung die politische Beteiligung am weiteren Prozess?
7. Werden dieses Mal sämtliche Schulen in die Ausschreibung einbezogen?
8. Wie wird mit den gekündigten Verträgen der Eltern verfahren? Wurden die Eltern bereits über das weitere Prozedere informiert, bzw. wann wird dies der Fall sein? Ist sichergestellt, dass Eltern in diesem Prozess durch die Stadt beraten werden?
9. Welches Vergabeverfahren wurde angewendet?

10. Besteht aufgrund der besonderen Umstände die Möglichkeit einer beschränkten Vergabe?
11. Müssen zwingend alle Schulen in drei Lose aufgeteilt werden oder besteht die Möglichkeit die Lose kleiner zu wählen, um die Schwellenwerte nicht zu überschreiten? (vgl. Ziff. 6 Komm. VgGrds.)
12. Könnte alternativ ein Verfahren aus dem Oberschwellenbereich angewendet werden, was nicht zu einer offenen Ausschreibung führte? (bspw. Verhandlungsverfahren)
13. Werden bestehende Strukturen berücksichtigt?
14. Sind oder waren die Schulen bei der Entwicklung des Anforderungs-Profiles beteiligt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung der Anfrage. Für den Fall, dass unsere Fragen in Teilen nur nichtöffentlich beantwortet werden können, bitten wir um getrennte Beantwortung. Sollte die Verwaltung für den bereits vorliegenden Tagesordnungspunkt eine schriftliche Vorlage planen, ist eine Beantwortung unserer Fragen im Rahmen dieser Vorlage akzeptabel.

Begründung

Bereits im Vorfeld gab es viele offene Fragen zu dem durch die Stadt durchgeführten Vergabeverfahren für die OGS-Trägerschaft. Insbesondere in der Elternschaft hat die geplante Neuvergabe zu massiver Verunsicherung geführt. Ohne die grundsätzliche Notwendigkeit eines solchen Vergabeverfahrens auf Grund der neuen gesetzlichen Bedingungen in Frage zu stellen, betrachten wir die Informationspolitik der Verwaltung und die bisherige politische Beteiligung als mangelhaft. Die Rücknahme des Vergabeverfahrens wirft zusätzliche Fragen auf, um deren Beantwortung wir hiermit bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Thielmann
Sprecher der FDP-Ratsgruppe

Katja Graf
schulpolitische Sprecherin

f.d.R. Daniel George
Geschäftsführer